

Instrument Nr. 04



BIBB-Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ausbildungsbewertungssystem

Ziel	Auszubildende, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und Ausbilderinnen und Ausbilder nehmen die Ausbildungsqualität unter die Lupe. Sie betrachten jeweils unter ihrer Perspektive den aktuell erreichten Stand der betrieblichen Berufsausbildung, machen Handlungsbedarf transparent und arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität.
Zielgruppe/ Anwendungsbereich	<input checked="" type="checkbox"/> Auszubildende <input checked="" type="checkbox"/> Bildungspersonal (<input checked="" type="checkbox"/> Betrieb, <input type="checkbox"/> Berufsschule, <input type="checkbox"/> dritte Lernorte) <input checked="" type="checkbox"/> Fachkräfte mit Ausbildungsaufgaben (z. B. Facharbeiter/innen, Gesell/innen) <input type="checkbox"/> Führungskräfte (z.B. Abteilungsleitung der Bereiche Personal, Produktion, Verwaltung, FuE, Qualität, Unternehmensleitung) <input checked="" type="checkbox"/> Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung
Art des Instruments	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsunterlage (Checkliste, Fragebogen, Feedbackbogen, etc.) <input checked="" type="checkbox"/> Handreichung (z.B. Handlungsanleitung, Prozessbeschreibung) Weitere: <input type="checkbox"/> _____
Zeitbedarf	Aufwand je nach Bearbeitungs- und Auswertungsstrategie
Inhalt	<p>Das ABS-Ausbildungsbewertungssystem besteht aus verschiedenen Abschnitten. Das Instrument kann komplett, es können jedoch auch nur Themenschwerpunkte bzw. einzelne Abschnitte bearbeitet werden.</p> <p>Themenschwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Start in die Ausbildung und der Übergang von der Schule in die Ausbildung.• Planung und Verlauf der Ausbildung einschließlich Systematik und Struktur der Vorgehensweise, betrieblichem Ausbildungsplan und der Betrachtung der Lernorte.• Ausbildungsinhalte und Ausbildungs-/Lernmethoden.• Ausbildungsmittel/Medien.• Lernziel- und Lernerfolgssicherung.• Ausbildungsbegleitende Hilfen.• Berufsschule sowie Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Berufsschule.• Personalentwicklung nach der Ausbildung.
Hintergrund/ Anwendungstipps	Viele Fragen können mit Ja oder Nein beantwortet werden. Es gibt jedoch Fragen, die sich nicht mit einem klaren Ja bzw. einem „Alles in Ordnung“ oder einem eindeutigen Nein bzw. einem „unbedingter Handlungsbedarf“ beantworten lassen. Deshalb wird immer wieder mit dem sogenannten Ampelbalken gearbeitet, der eine differenzierte Einschätzung zulässt.

Das Analyseinstrument kann entweder in Gruppen- oder zunächst in Einzelarbeit ausgefüllt und dann anschließend zusammen in Gruppenarbeit betrachtet werden. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Auszubildenden, der JAV und dem Ausbildungspersonal oder bei der Ausbildungsqualitätskonferenz (siehe das Q:LAB-Instrument Nr. 9 „Die jährliche Ausbildungsqualitätskonferenz“) werden die Ergebnisse aufgegriffen, diskutiert und ein Aktionsplan erstellt.

**Entwickelt im
Modellversuch**

Q:LAB- ganzheitliches lernorientiertes Qualitätsmanagementsystem für die Berufsausbildung in KMUs

Urheber/Quelle



Grundig Akademie für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V., Beuthener Str. 45, 90471 Nürnberg

Projektbüro für innovative Berufsbildung, Personal- und Organisationsentwicklung,
Hermann Novak, Osterholzstr. 64, 89522 Heidenheim/Brenz

Weitere Informationen

www.berufsbildung-qualitaet.de

Kontakt

Grundig Akademie Nürnberg: Werner Böhner, geschäftsführender Vorstand
Tel.: 0911/40-905-500, Fax: 0911/95117-519
E-Mail: boehner@grundig-akademie.de

Projektbüro für innovative Berufsbildung: Hermann Novak, Dipl. Soz.; Dipl. Soz.arb. (FH)
Tel.: 07321/20135, Fax: 07321/20136
E-Mail: info@hermann-novak.de

Zuordnung

1. Priorität: *Inputqualität - Erfassung des aktuellen Status Quo und Vorausschau auf Weiterentwicklungsbedarf*
2. Priorität: *Prozessqualität – kontinuierliche Prüfung der erarbeiteten und umgesetzten Lösungen*